



In der Kategorie Sekt- und Perlweine gratulieren (v. l.) Katja Apelt (Chefredakteurin WEIN+MARKT) und Weinprinzessin Anna Nierstheimer den Winzern Sebastian Russbach aus Eppelsheim/Rheinhausen zum 2. Platz, Dirk Emmich aus Bermersheim/Rheinhausen zum 1. Platz und Nick Emmrich vom Weingut Jutta Fassian aus Mehring/Mosel zum 3. Platz. Es freuen sich Bettina Siée (Chefredakteurin DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN) und Hans-Ulrich Jörges (Scheupreis-Träger der Stadt Alzey).



In der Kategorie Klassisch Trocken überreichte (v.l.) die Rheinheissische Weinprinzessin Anna Nierstheimer die Urkunde für den 2. Platz an Stephan Strobel aus Sommerach/Franken und die Siegetrophäe an Mirjam Schneider aus Mainz/Rheinhausen. Ehrengast Hans-Ulrich Jörges und Bettina Siée (Chefredakteurin DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN) freuen sich mit den Siegern. Auf dem Foto fehlt ein Vertreter des Winzerhof Stahl in Auernhofen/Franken, die auf den 3. Platz kamen. Fotos: Torsten Silz

## Die Scheurebe kann alles von trocken bis edelsüß

### 8. Internationaler Scheurebe-Preis in Alzey verliehen

Dieses Jahr hieß es in Alzey wieder „It's Scheu time“ rund um die Stadthalle. Im Rahmen des Weinfestes zu Ehren des Rebzüchters Georg Scheu erhielten die Preisträger der bereits 8. Ausgabe des Internationalen Scheurebe-Preises, gemeinsam organisiert von WEIN+MARKT und DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN, am 13. Mai 2023 ihre Urkunden.

In sechs Kategorien nahmen die Top 3 des Wettbewerbs ihre Auszeichnungen aus den Händen der Rheinheissischen Weinprinzessin Anna Nierstheimer und dem Journalisten und Alzeier Kulturpreisträger Hans-Ulrich Jörges entgegen. Jörges erinnert sich noch gut an seine erste Begegnung mit der Scheurebe. Er war beim G8-Gipfel in Heiligendamm 2007 und ein Sommelier hat ihm den Wein eingegossen. „Es war eine Erwe-

ckung“, sagt er und schwärmt seither für Scheu.

#### Trend zu trockenen Scheurebeweinen

Anfang April standen 210 eingereichte Weine auf dem Verkostungstisch der Fachjury in den Räumen der DLG TestService GmbH in Gau-Bickelheim. Bei den Anmeldungen setzte sich der Trend zu weniger Restzucker bei der Scheurebe fort: 92 Weine

waren trocken ausgebaut, sodass es zum ersten Mal mit „Klassisch trocken“ (bis 4,9 g Restzucker) und „Modern trocken“ (bis 8,9 g) zwei Kategorien gab. Es gewann der 2022er Distelfink Qualitätswein trocken vom Weingut Mirjam Schneider, Mainz-Hechtsheim (Klassisch Trocken) und der 2022er Qualitätswein trocken vom Weingut Wolfgang Schneider aus Guldental (modern trocken) die Jury am meisten. Mirjam Schneider erklärte, dass die Lage Distelfink heißt: „Und weil der Wein so quirlig ist und mich an den Vogel erinnert, fand ich die Bezeichnung treffend.“ Nils Schneider aus Guldental/Nahe baut seine Scheurebeweine seit Jahren nur noch trocken aus. „Früher war sie lieblich, aber wir bleiben bei trocken mit ein bisschen Restsüße, das ergibt einen guten Trinkfluss.“

„Die Trockenheit hat viel Arbeit für uns bedeutet“, berichtete Jennifer Henn vom Weingut

Sommer in Siefersheim/Rheinhausen. „Bewässerung ist auch eine ethische Frage, bringe ich gutes Trinkwasser in den Weinberg, um den Jahrgang zu retten?“ Es werde immer schwieriger, das für deutsche Weine typische Cool-Climate zu behalten. „Wir haben Glück gehabt, dass es kurz vor der Lese geregnet hat, das hat den Reben noch gutgetan“, so Eckehart Gröhl aus Weinolsheim/Rheinhausen. Auch der Sonderpreis „Bester Literwein“ lag im gleichen Restzuckerbereich: Der 2022er Qualitätswein trocken vom Weingut Flörsheimer Hof in Flörsheim-Dalsheim.

#### Rheinheissen glänzt mit elf Siegerweinen

Die Perl- und Schaumweine führte ebenfalls ein Betrieb aus dem größten deutschen Anbaugbiet an: Das Weingut Neef-Emmich aus Bermersheim/Rheinhausen stellte mit einem



V. l.: Katja Apelt mit Preisträgern der Kategorie Modern Trocken: Über den 1. Platz freuen sich Bettina und Nils Schneider aus Guldental/Nahe, den 2. Platz erreichte Eckehart Gröhl aus Weinolsheim/Rheinhausen und den 3. Platz Jennifer Henn vom Weingut Sommer aus Siefersheim/Rheinhausen. Es gratulieren Hans-Ulrich Jörges, Bettina Siée und Weinprinzessin Anna Nierstheimer.



V. l.: Katja Apelt und Anna Nierstheimer beglückwünschen die Sieger der Kategorie Halbtrocken: 1. Platz Nancy Boy vom Bürgerspital zum Heiligen Geist in Würzburg/Franken; 3. Platz Stefan Schäfer vom Staatlichen Hofkeller Würzburg/Franken; 2. Platz Max und Anna Zimmermann vom Weingut Bischofsmühle, Nieder-Olm/Rheinhausen. Es gratulieren Bettina Siée und Hans-Ulrich Jörges.



V. l.: Katja Apelt mit den Siegern der Kategorie Lieblich: 1. Platz Carsten Lamberth aus Ludwigshöhe/Rheinhausen; 2. Platz Achim Martin vom Weingut Martinshof in Dienheim/Rheinhausen; 3. Platz Matthias Junker und Theresa Ewen vom Weingut Sankt Quirinus-Hof in Gau-Algesheim/Rheinhausen. Bettina Sié, Ehrengast Hans-Ulrich Jörges und die Rheinheissische Weinprinzessin Anna Nierstheimer gratulieren zum Erfolg.

2021er Sekt den Kategorie Sieger. „Der Grundwein muss so schmecken, dass er nach der zweiten Gärung noch erkennbar bleibt“, sagte Dirk Emmich. Nick Emmich vom Weingut Jutta Fassian aus Mehring/Mosel wollte einen Wein machen wie er sonst an der Mosel nicht vorkommt – fruchtig mit leichter Kohlensäure. Der Perlwein wurde mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

In der Kategorie Halbtrocken siegte ein Wein aus Franken, nämlich der 22er Würzburger Kabinett vom Bürgerspital zum Heiligen Geist aus Würzburg. „Die Scheurebe gehört in Franken einfach dazu“, ist Nancy Boy überzeugt.

Max Zimmermann von der Bischofsmühle, Nieder-Olm/Rheinhausen, erinnerte daran, dass das trockene Jahr 2022 in eine nasse Lese mündete. „Unsere Scheurebe haben wir nachts

gelesen, weil wir die trockenen Stunden suchen mussten.“

Betriebe aus Rheinhausen waren in diesem Jahr sehr stark auf dem Treppchen vertreten, von den 19 Preisträgern kommen elf aus dem Gebiet. Ein 2022er Qualitätswein mild brachte dem Weingut Carsten Lamberth aus Ludwigshöhe/Rheinhausen in der Kategorie Lieblich den 1. Platz. „Die Scheurebe ist in unserem Betrieb seit Ewigkeiten als restsüß eingeführt – und brilliert auch so“, erklärt Lamberth. „Die Scheurebe hat sich durch ihre expressive Art vor allem bei jungen Leuten etabliert und ist sehr vielfältig“, berichtet Achim Martin vom Weingut Martinshof in Dienheim/Rheinhausen.

Ebenso beobachtet Matthias Junker vom Weingut Sankt Quirinus-Hof in Gau-Algesheim/Rheinhausen, dass die Scheurebe ihre Liebhaber hat: „Die Kunden



Bettina Sié im Gespräch mit Dirk Emmich aus Bermersheim/Rheinhausen, der in der Kategorie Sekt den 1. Platz gewann. Die Aromen im Grundwein entstehen im Weinberg, dann gilt es, sie bis in die Flasche zu bringen.

kommen und lieben unsere Scheurebe.“

### Höchstpunktzahl erzielte eine Beerenauslese

Mit der Höchstpunktzahl des Wettbewerbs für eine 2021er Durbacher Steinberg Beerenauslese ließ die Durbacher Winzergenossenschaft e.G. alle anderen hinter sich. Auf Platz 2 in der Kategorie Süß/Edelsüß kam die

2021er Ungsteiner Weilberg Auslese vom Weingut Darting in Bad Dürkheim/Pfalz. Und wieder schaffte es eine Beerenauslese vom Neusiedlersee/Österreich auf das Siegertreppchen. Dieses Jahr das Weingut Gebrüder Nittnaus aus Gols/Österreich.

Bei der Weinprobe im Rahmen der Preisverleihung zeigte sich, dass auch die Zweit- und Drittplatzierten den Siegern



## SCHEUREBE-PREIS

### Gewinner 2023

**Sonderpreis Bester Literaturwein:** 2022er Qualitätswein trocken, Weingut Flörsheimer Hof, Flörsheim-Dalsheim (Rheinhausen)

(Rheinhausen); **3. Platz:** 2022er Qualitätswein trocken, Weingut Sommer, Siefersheim (Rheinhausen)

### Kategorie Perlwein/Schaumwein

**1. Platz:** 2021er Deutscher Sekt b.A. trocken, Weingut Neef-Emmich, Bermersheim (Rheinhausen); **2. Platz:** Secco Deutscher Perlwein trocken, Weingut Russbach, Eppelsheim (Rheinhausen); **3. Platz:** 2022er Donna Fiore Scheu Frizzante Deutscher Perlwein, Weingut Jutta Fassian, Mehring (Mosel)

### Kategorie Halbtrocken

**1. Platz:** 2022er Würzburger Kabinett, Bürgerspital zum Heiligen Geist, Würzburg (Franken); **2. Platz:** 2022er Qualitätswein, Weingut Bischofsmühle, Nieder-Olm (Rheinhausen); **3. Platz:** 2022er Abtswinder Altenberg VDP Erste Lage Kabinett, Staatlicher Hofkeller, Würzburg (Franken)

### Kategorie Klassisch Trocken

**1. Platz:** 2022er Distelfink Qualitätswein trocken, Weingut Mirjam Schneider, Mainz (Rheinhausen); **2. Platz:** 2022er Sommeracher Katzenkopf Spätlese trocken, Weingut Stephan Strobel, Sommerach (Franken); **3. Platz:** 2021er Sulzfelder Cyriakusberg Qualitätswein trocken, Winzerhof Stahl, Auernhofen (Franken)

### Kategorie Lieblich

**1. Platz:** 2022er Qualitätswein mild, Weingut Carsten Lamberth, Ludwigshöhe (Rheinhausen); **2. Platz:** 2022er Qualitätswein feinherb, Weingut Martinshof, Dienheim (Rheinhausen); **3. Platz:** 2022er Qualitätswein, Weingut Sankt Quirinus-Hof, Gau-Algesheim (Rheinhausen)

### Kategorie Modern Trocken

**1. Platz:** 2022er Qualitätswein trocken, Weingut Wolfgang Schneider, Guldental (Nahe); **2. Platz:** 2022er Qualitätswein trocken, Weingut Eckehart Gröhl, Weinsheim

### Kategorie Süß/Edelsüß

**1. Platz:** 2021er Durbacher Steinberg Beerenauslese, Durbacher Winzergenossenschaft, Durbach (Baden); **2. Platz:** 2021er Ungsteiner Weilberg Auslese, Weingut Darting, Bad Dürkheim (Pfalz); **3. Platz:** 2020er Beerenauslese Reserve DAC, Weingut Gebrüder Nittnaus, Gols (Österreich, Neusiedlersee)



Eckehart Gröhl (links) aus Weinolsheim/Rheinhesen schaffte es in der Kategorie Modern Trocken aufs Treppchen. Hans-Ulrich Jörges und Bettina Siée hören gespannt zu.



Anna und Max Zimmermann von der Bischofsmühle (links) in Nieder-Olm/Rheinhesen erzählen Weinprinzessin Anna Nierstheimer von ihrem Scheurebewein. Anna arbeitet sehr präzise im Keller.



Die rheinland-pfälzische Weinbauministerin Daniela Schmitt gratuliert Nils Schneider aus Guldental zum ersten Platz in der Kategorie Modern Trocken.

qualitativ kaum nachstanden. Das gilt ebenso für die nachfolgenden Weine. Die Scheurebeweins, dass sie nicht nur im lieblichen Bereich Strahlkraft hat. Frucht, Saft und Kraft hatte die Jury auch in den anderen Kategorien im Glas.

**Scheurebe ist nicht in den 80ern hängengeblieben**

„Die Scheurebe ist nicht in den 80ern hängengeblieben, sondern hat sich vom Weinstil weiterentwickelt. Ich bin froh, dass sie ins Rampenlicht gerückt wird“, sagte Anna Nierstheimer, Rheinhesische Weinprinzessin.

Das Gros mit 174 Weinen kam in diesem Jahr aus dem warmen 2022er Jahrgang, der eine duftende Aromatik hervorbrachte. Aber auch 30 Weine aus dem 2021er, drei 2020er, zwei 2018er und ein Wein ohne Jahrgangsangabe landeten auf den Verkostungstischen der Fachjury. Davon stammten 84 aus Rheinhesen, 49 aus der Pfalz, 31 aus Franken, 17 von der Nahe, zwölf aus Österreich, acht aus Baden, drei aus Sachsen, zwei aus dem Rheingau, zwei von der Mosel und einer vom Mittelrhein. Auch zwei Landweine aus den Bereichen Rhein beziehungsweise Pfalz waren vertreten. isp/bs



Ein Hoch auf die Scheurebe: WEIN+MARKT und DAS DEUTSCHE WEINMAGAZIN feierten die besten Scheurebe-Erzeuger des 8. Internationalen Scheurebe-Preises im Rahmen der ScheuTime Mitte Mai in Alzey mit Gästen, darunter die rheinland-pfälzische Weinbauministerin Daniela Schmitt (Mitte) und Scheupreisträger der Stadt Alzey Hans-Ulrich Jörges. Fotos: Torsten Silz